

# PROF. DR. JAN-THORSTEN GRÄSNER

Sprecher des Organisationskomitees des Deutschen Reanimationsregisters  
Direktor des Instituts für Rettungs- und Notfallmedizin am Uniklinikum Schleswig-Holstein

Was verbinden Sie  
persönlich mit dem Thema Reanimation?

Noch vor Beginn meines Studiums und meiner Tätigkeit als erst Rettungssanitäter und dann Rettungsassistent hatte ich mich mit dem Thema Reanimation auseinandergesetzt. Danach begleitete es mich über Dissertation und Habilitation immer noch. Sowohl wissenschaftlich als auch praktisch.

„Jeder einzelne Baustein, jeder einzelne  
Akteur ist hierbei (überlebens-)wichtig.“

Inwiefern beschäftigt Sie das Thema  
Reanimation auch im beruflichen Kontext?

Als aktiver Notarzt erlebe ich die Versorgung von Patienten mit Herz-Kreislaufstillstand. Als Leiter eines Institutes, welches Profis in Wiederbelebung ausbildet und als Wissenschaftler und Mitwirkender an den aktuellen internationalen Leitlinien ist das Thema auch in meinem täglichen beruflichen Umfeld präsent.



„Messen und verbessern ist eines der wichtigsten  
Mantras und das Deutsche Reanimationsregister  
liefert [...] die notwendigen Informationen.“

Gibt es spannende Projekte,  
an denen Sie derzeit arbeiten?

Wie standardisiert müssen wir, wie patientenadaptiert können wir versorgen? Hier sind wir in der Zukunft gefragt, speziell auf den jeweiligen Patienten abgestimmt zu handeln.

Welche Bedeutung  
hat das Deutsche Reanimationsregister für Sie?

Als Mitbegründer des Deutschen Reanimationsregisters bin ich hier sicherlich mit einem Interessenskonflikt behaftet. „Messen und verbessern“ ist eines der wichtigsten Mantras. Und das Deutsche Reanimationsregister liefert allen Teilnehmenden die notwendigen Informationen, stetig besser zu werden.

Was wollen Sie in Zukunft  
für das Thema Wiederbelebung  
erreichen?

Wir brauchen nicht nur „gute Laienreanimationszahlen“. Wir brauchen ein sehr gutes System, welches Leben rettet. Jeder einzelne Baustein, jeder einzelne Akteur ist hierbei (überlebens-)wichtig.



Prof. Dr. Jan-Thorsten Gräsner bei einem Vortrag im Rahmen  
der Bad Boller Reanimationsgespräche